



## NDR-Festival in Papenburg - Teil 2

**Datum:** Sonntag 19 Juni 2005 21:36:51

**Thema:** Konzertberichte

Nachdem wir den Tag im malerischen Greetsiel verbracht hatten, kamen wir rechtzeitig um kurz nach fünf am Festivalgelände in Papenburg an. Am Freitag waren wir ja noch echt froh und dankbar, das wir nicht nass geworden sind, aber heute hatte es Petrus wirklich gut mit uns gemeint. Herrlicher Sonnenschein, strahlend blauer Himmel und Temperaturen um die 27 Grad waren die optimalen Zutaten für ein schönes Open Air Ereignis. Sollten doch heute Stars wie **NENA**, **Ronan Keating**, **Jimmy Sommerville** sowie **LUNIK** und **Ira Losco** auftreten. Na, eigentlich ja nicht so wirklich die Oldie-Szene, aber wenigstens zwei der Akteure hatten schon großen Erfolg in den 80zigern, daher sei uns dieser Ausflug in die Moderne verziehen. Lost geht's...



**NENA - live on stage**

Diesmal hatten wir sogar eine Parkgenehmigung dabei, so dass wir bis zum Pressecounter vorfahren durften. Der dortige Parkplatz hatte sogar noch ein Plätzchen für uns freigestandesgemäß zwischen dem Fuhrpark des renommierten Autohauses Tamsen und deren Supersportwagen haben wir etwas beschämt unser Oldie-Mobil abgestellt. Aber wir wollen es nicht vorwegnehmen... daher für Euch das folgende **Bilderrätsel**...



Welcher dieser beiden gehört uns? :-) F575 oder R19?

Da die Veranstaltung am Freitag vom NDR 1 und die heutige vom NDR 2 präsentiert wurde, mussten wir uns erneut im Pressecounter melden um unsere neuen Ausweise zu erhalten. Diesmal standen wir im Gegensatz zu gestern sogar auf den Listen und es gab problemlos Einlass. Na, da waren wir aber froh. ;-)

Als wir dann den Helikopter, der für Rundflüge zur Verfügung stand, über uns kreisen sahen, kam Birgit auf die Idee mal gleich an Ort und Stelle nachzuhaken. Schließlich hatten wir doch gestern Journalisten gesehen, die bei offener Heli-Tür am Seil gesichert Fotos aus der Luft vom Festival geschossen hatten. Da meine Birgit im Gegensatz zu mir ja zunächst mal todesmutig ist, haben wir nun versucht ebenfalls einen solchen Rundflug für Actionfotos zu organisieren. Leider (oder zum Glück?) hat das nicht geklappt, denn der Preis war uns für unser Hobby dann doch zuviel. Schade, denn das wäre doch die Show gewesen oder? **Birgit, nur am kleinen Gurt gesichert, hängt halb aus dem Heli**, mit den Füßen auf den Kufen und ich sitze auf dem Mittelsitz und beiße ich die Lehne des Vordermanns und nehme schon innerlich Abschied!

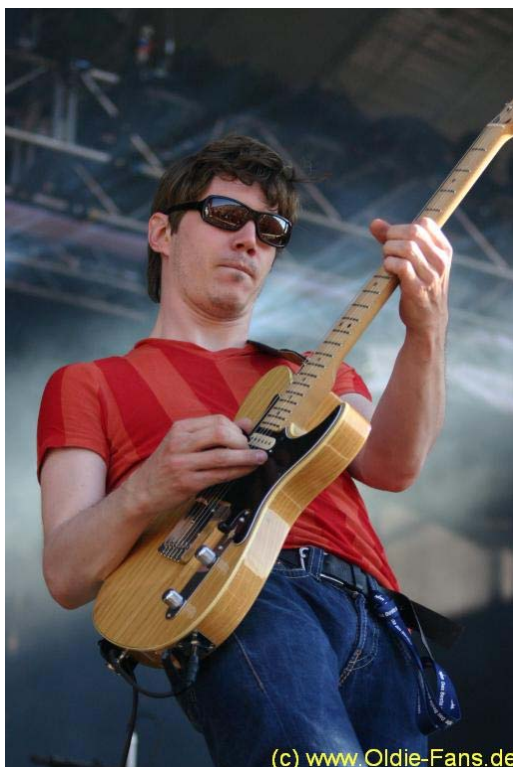


Todesmutig hangelten sich die Fotografen aus dem Helicopter



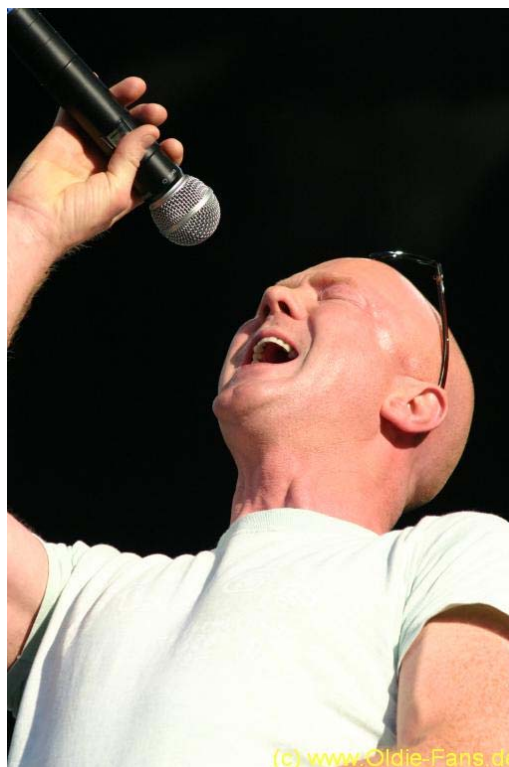
**Ira Losco live on stage**

Entsprechend nicht allzu unglücklich machten wir uns nun auf den Weg zur Bühne, der der erste Act des Abends sollte bald beginnen **Ira Losco** ist bestimmt vielen von Euch ein Begriff. Hatte Sie doch Ihren Durchbruch schon im Jahre 2002, als Sie für Malta beim Grand Prix de Eurovision antrat und bei der Endausscheidung sogar den zweiten Platz abräumte. Nachdem Sie das Album "Someone Else" in Malta veröffentlichte hat es kaum drei Monate gedauert, das Sie von Jack White entdeckt und von Seven Days Music (BMG) unter Vertrag genommen wurde. Spätestens jetzt war der Weg für den wirklich internationalen Erfolg geebnet. Das 2005 veröffentlichte neue Album "Blends and remixes of 'Someone Else' " enthält neben einigen anderen Stücken eben das, was der Titel verspricht. Schließlich hatte Sie mit Ihrer Band schon den Opener für das Elton John Konzert im Jahre 2003 vor einer Menge Publikum gespielt. Entsprechend gespannt waren wir also auf Ihren Auftritt. Zusammen mit Band betrat die Dunkelhaarige die Bühne, um den Zuschauern gleich gut einzuheizen. Neben Schmusesongs bis zu etwas rockigeren Titeln wurde hier von 18 Uhr an rund eine halbe Stunde handgemachte Musik auf die Ohren gegeben. Der bekannteste Titel hierzulande dürfte wohl "love me or hate me" sein, der natürlich ebenfalls gespielt wurde. Auch "If you say" und "someone else" wurde gut in Szene gesetzt. Der etwas undankbare Job des Openers wurde unserer Meinung sehr gut umgesetzt und das Publikum war nicht nur aufgrund der Temperaturen gut aufgeheizt. Sehr gut!!!



### Lunik live on stage

Nach einer kurzen Umbaupause wurde es Zeit für die nächste Band. Die Schweizer Band **LUNIK**, rund um die wirklich zuckersüße Jaël. Die 1 Meter 78 große Powerfrau kam im hübschen Roten Kleid auf die Bühne und begrüßte das immer dankbare Papenburger Publikum. Mit dem dritten Album "Weather" haben Lunik ihren eigenen Sound vollends gefunden, was mit dem frisch im Mai in Deutschland releaste Song "Go on" bekräftigt wird. Die zwischenzeitlich zum Trio geschrumpfte Formation spielt melodischen, manchmal auch melancholischen Pop-Rock und begeisterte die knapp 15.000 Anwesenden mit Titeln wie "backup" oder dem absoluten Ohrwurm "the most beautiful song". Sie bedankte sich noch nett beim Publikum und dann war dieser wirklich schöne Auftritt nach schon knappen 30 Minute wieder vorbei. Sehr schade, davon hätten wir gern mehr gesehen und gehört.



**Jimmy Sommerville live on stage**

Nachdem wir uns kurz gestärkt hatten, ging es auch schon weiter. **Jimmy Sommerville** verkörpert wie sonst kaum jemand den Pop Sound der 80ziger Jahre. Als Sänger der Band "Bronski Beat" ritt er seit 1984 auf der Erfolgswelle mit Titeln wie "I feel love" oder "Smalltown Boy". Jimmy hat eine Stimme, die man aus hunderten heraus erkennen kann und ist somit Euch mit Sicherheit ein Begriff. Seit 1988 ist Jimmy Solo unterwegs und feierte weitere Erfolge, die vielfach die internationalen Charts eroberte. In Begleitung von zwei Backgroundsängern, die eine etwas geläufigere Tonart vertraten, kam der Glatzköpfige Sänger auf die Bühne und sang zum Playback von Tape aus voller Kehle. Songs wie "You make me Feel" und "Why" wurden ebenso umjubelt wie auch das zum herrlichen Sonnenschein passende Reggaelastige Stück "love somebody". Überhaupt hat man Jimmy die 21 Jahre seit seinem großen Durchbruch weder angesehen noch angehört. Im wahrsten Sinne des Wortes war dieser Auftritt kurz gesagt "stimmig" und war ebenso wie die vorherigen nach knapp 40 Minuten ohne Zugabe vorbei. Gerne wieder, Jimmy!

Nun folgte eine etwas längere Umbaupause, sollte doch schließlich einer der beiden Mainacts des Abends bevorstehen. **Zeit genug also, um etwas in Erinnerungen zu schwelgen.** Da fällt mir persönlich ja immer meine Jugendzeit in den 80zigern ein, in denen das Twix noch Raider hieß, es überall den Flutschfinger zu kaufen gab und Dallas mehr war als nur eine Stadt in Texas. Damals gab es noch keine NDW Parties (schließlich WAR es die NDW Zeit) und covern - wie es heute leider üblich ist - beschränkte sich damals auf die Plattencover. Ja, Platten - keine CDs. Man mag es kaum glauben, aber es gab mal Zeiten ohne diese Silberlinge (bei dessen Markteinführung die Musikindustrie versprochen hatte, das nun alles günstiger wäre, aber das nur nebenbei)... "damals" gab es Schallplatten aus Vinyl. Apropos covern - die etwas älteren werden bestimmt auch schon erlebt haben, das die Kids von heute von den neuesten Chartbreakern schwärmen und Euch das kalte Grausen überkommt, da das Euch bekannte Original so "lieblos" vergewaltigt wurde? Und dann sind die Kiddies ganz erstaunt, das man dann diese "neuen" Titel kennt. Aber egal, ich will eigentlich auf etwas ganz anderes hinaus... Nämlich Comebacks und Coversongs von

Künstlern, die auch für das Original verantwortlich sind. Hand aufs Herz: wie viele wirklich gute, oder gar bessere Cover-Versionen fallen Euch ein? Nicht allzu viele, oder? Anders gefragt... welche deutschsprachige Künstler hat nach seinem Comeback noch mehr Erfolg wie als je zuvor, noch bessere Musik, eine noch breitere Akzeptanz beim Publikum und den Medien und ist dennoch sehr menschlich geblieben? Euch fällt der gleiche Name ein wie mir? Ja, ich spreche von **NENA!!!**

Ihr habt es wahrscheinlich gemerkt. **NENA ist für mich persönlich ein wirklich einzigartiges Phänomen** der deutschen Musikszene. Eine derartige charismatische Erscheinung gibt es eigentlich nicht ein zweites mal hierzulande. Neben Ihren großen Erfolgen in der 80zigern und somit Blütezeit der Neuen Deutschen Welle wurde es eine lange Zeit recht still um die damals so skandalös wirkende "freche Göre". Einige erinnern sich sicher noch an Ihren ersten TV-Auftritt bei Formel Eins (Nein, liebe Kids.. Ich meine nicht das Dauerwerbefernsehen mit Rennautos zwischendurch). Bei diesen Auftritt rockte Sie zwischen irgendwelchen Kulissen im Pinkfarbenen Minirock "Nur geträumt" den Zuschauern entgegen. Es folgte eine beispiellose Karriere, die neben unzähligen Hits sogar ein meiner Meinung nach etwas misslungenen Film hervorbrachten. In der Blütezeit der NDW versuchte sich NENA nämlich zusammen mit "Ich geb Gas, ich will Spaß"-Markus als Schauspielerin in einem gemeinsamen Spielfilm. Besser fand ich sie in den Ärzte-Streifen "Richi Guitar", bei dem sie niemand anderen spielte als sich selbst (und die Ärzte eine noch unbekannte Berliner Band, die keinen wirklichen Übungsraum hat). Dann wurde es wie gesagt recht still um die Sängerin rund um "99 Luftballons".



**Das Publikum wartet bei tollen Wetter auf NENA**

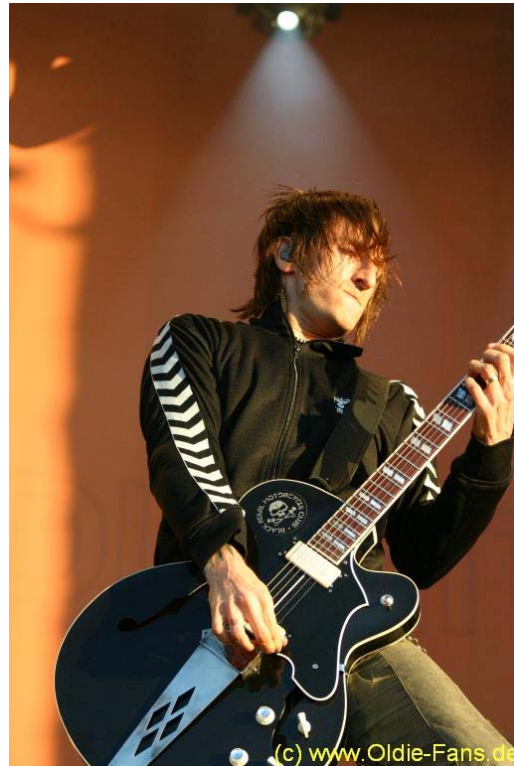
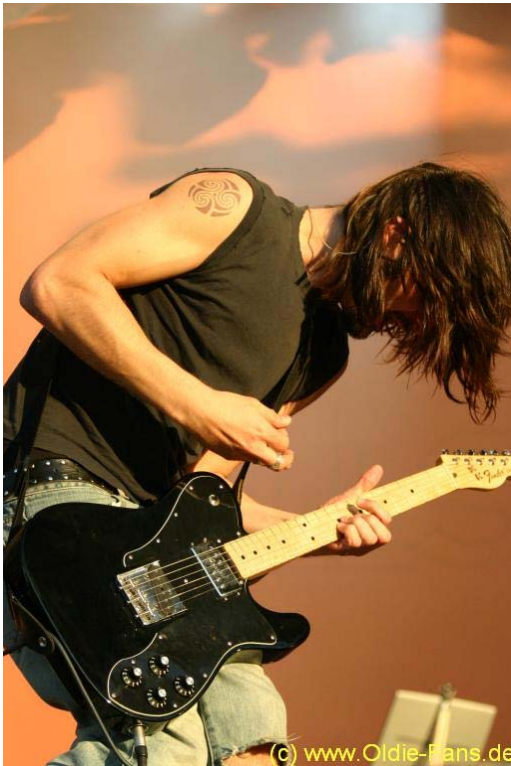
Ich weiß gar nicht mehr, wann es genau war. 2002? 2003? NENA sollte in benachbarten Bad Pyrmont auftreten. Da waren Birgit und ich schon sehr gespannt und mussten natürlich dabei sein. Ziemlich genau zu der Zeit wurde auch das Comeback eingeläutet. Damals fand der Gig in einen 2000 Zuschauer fassenden Festzelt statt und das Publikum war zu 99 Prozent in unseren Alter oder gar älter. Erwartet wurde damals nun wohl ein Aufwärmen aller altbekannten Songs, doch weit gefehlt. Allesamt neu verpackt und arrangiert, wesentlich (!) rockiger präsentiert wurden alte als auch viele Neue Songs gespielt. Ich kann mich erinnern, das wir und auch die anderen Zuschauer recht verwirrt dreinschauten, doch nach anfänglicher Skepsis wurde auch dies angenommen. Es wurde aber schnell klar: NENA möchte nicht altes aufwärmen, sondern neu anfangen. Wieder gegen den Strom, gegen den aktuellen Trend. Keine Dancelastigen Titel, sondern purer Rock in schönen Melodien. Was dann passierte, ist bekannt. Ein Trend der nicht befolgt wurde, wurde halt kurzerhand selbst

erschaffen. Ihre seitdem erscheinenden Alben landeten gleich auf Platz Eins in den Charts. Und ja, auch wir haben die Scheibe gekauft und hören sie gern.



**NENA live on stage**

Ihr könnt Euch also vorstellen, das ich wirklich strahlte wie ein Honigkuchenpferd, als ich im Bühnengraben neben den 15.000 Fans auf Ihren Auftritt wartete. Inzwischen hat sich auch die Fangemeinde verschoben, denn Ohrenbetäubende NEEEEENAAA Fanchöre waren in den ersten Reihen zu hören. NENA hatte Herzen der Kids im Sturm erobert und sich so eine noch breitere Fangemeinde verschafft. Endlich war es soweit... und frenetischen Jubel kam die Band und schließlich auch NENA selbst auf die Bühne, die sichtlich beeindruckt von dem begeisterten Empfang war. Ein huldigender Kniefall war NENAs Dank an die Papenburger. Sie legte als gleich kräftig los mit "Ich will was neues", gefolgt von der neuen Version von "nur geträumt" (ich schreibe jetzt absichtlich NICHT Cover-Version, denn das ist es defacto einfach nicht mehr). Besondern gut hat mir der Ohrwurm "willst Du mit mir gehen?" gefallen und scheinbar sah es so auch das Publikum. Denn das ging mit, und wie!



### Die Band um NENA rockt gewaltig!!!

Es folgen Lieder zum schwofen wie "Wunder geschehen" oder der rockige Titel "Machs doch" (bei dem ich ehrlicherweise außer dem Titel nichts vom Text verstanden habe). Als letzten Titel hatte NENA dann natürlich die neue und anschließend die Original Version von "99 Luftballons" im petto, bei dem Standesgemäß entsprechende Ballons in den strahlend blauen Himmel entlassen wurden. Inzwischen wurde knapp 80 Minuten abgerockt und nach lautstarker Aufforderung gab es noch die Zugaben "irgendwie, irgendwo, irgendwann". Das beste hat sich die sexy Lady aber zum Schluss aufgehoben. Beim Titel "Der Anfang" hat sie gleich mehrere ca. 10-jährige Mädchen auf die Bühne geholt und mit ihnen getanzt. Das anschließende Bad in Unmengen von Kids, die inzwischen die Barrikaden des Bühnengrabens genommen hatten, zeigte einmal mehr wie gut sie bei der Jugend ankommt. Ein wirklich grandioser Auftritt eine begnadeten Künstlerin. Wir hoffen sehr, das der letztgespielte Titel Realität wird und dies wirklich nur der Anfang ist. NENA, wir wünschen Dir alles gute und danken Dir sehr für dieses tolle Konzert!

Mehr in den Neunzigern angesiedelt war die Gruppe Boyzone. Neben Take That war diese Formation noch einer der wenigen, die auch nach der obligatorischen Trennung einige erfolgreiche Solokünstler hervorbrachte. Was bei "Take That" Robbie Williams war, war bei "Boyzone" eben **Ronan Keating**. Dieser höchstpersönlich sollte als letzter des Abends auftreten.



**Ronan Keating live on stage**

Ebenfalls wie bei NENA kreischten uns im Fotograben die Teenies lautstark "Roonan Roonan" Sprechchöre entgegen. Jetzt muss ich ehrlicherweise zugeben, das dies nicht so ganz meine Musik ist. Ganz klar, stimmlich und auch in Sachen Ausstrahlung ist Ronan eine Granate im Showbusiness aber ich bin, wie Birgit immer so schön sagt, "romantisch wie ein Stück Holz" und entsprechend wenig kann ich den romantischen Songs abgewinnen. Umso mehr war ich dann doch überrascht, das ich alle Titel kannte (und miträllern konnte). "Ach, das ist auch von dem?" fragte ich bei fast jeden Song meine Birgit. Des weiteren hatte Ronan auch immer Zeit mit dem Publikum zu agieren. Sei es über den anstehenden Sommer zu schwärmen, der Zitat Ronan "die Frauenkleider kürzer werden lässt - das muss aber ja nicht schlecht sein \*grinsend\*" bis hin zu ernsteren Themen wie das anstehende Live 8 Event in etlichen Städten weltweit. Titel wie "We've got tonight" (in Deutschland released im Duett mit Jeanette Biedermann) oder "If tomorrow never comes" animierten die Zuschauer zum kuscheln in der inzwischen saukalten Nacht. Es ging weiter mit dem neu interpretierten "words" sowie den eigenen chartbreaker "Life is a rollercoaster". Nicht fehlen durfte natürlich "Father and Son", welches Ronan mit Cat Stevens neu aufgenommen hat. Nach guten 90 Minuten gab es noch die Zugaben "loving each day" und "nothing at all". Der letzte Song des Abends - "long Good bye" gilt hoffentlich nicht für Ronan, denn die Papenburger waren doch sichtlich schwer begeistert. Selbst ich war recht angetan (sorry, bin aber immer noch kein romantiker!).



Nun sollte noch ein halbstündiges Feuerwerk folgen. Allerdings waren wir inzwischen hundemüde. Zwei Tage Rock' n' Roll gehen doch irgendwann einmal an die Substanz so das wir froh waren, das wir heute nicht allzu weit zum Auto laufen mussten. Unser Fazit nach dem Papenburger NDR Festival: G R A N D I O S ! ! !

in diesen Sinne... keep on rockin...

Markus

Dieser Artikel kommt von Konzertbericht.com  
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:

<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=326>